

LEICHTATHLETIK | Unsere Teilnahme an der 3000m-Telis-Challenge in Regensburg

Bereits am Freitag, den 03.07.2020 sind wir mit unserem Trainer, Herrn Aust, nach Regensburg gefahren. Wir trafen uns 15 Uhr am Zittauer Bahnhof und erreichten nach einer mittelmäßig langen Fahrt um 21 Uhr unser Ziel, die Jugendherberge in Regensburg. Als wir nach unserer Ankunft noch einen Ausflug in die Stadt machten, um uns die Beine zu vertreten, waren wir sehr beeindruckt. Trotz der späten Stunde waren immer noch sehr viele, meist junge Menschen unterwegs und saßen an der Donau. Die Stadt bietet vieles: den großen Fluss mit seinen Schiffen (sehr zur Freude von Paula), den Dom und auch sehr coole Läden. Von den 150.000 Einwohnern sah man (gefühl) fast jeden. Die Straßen waren voll, ganz zu schweigen von den voll gedrängten Brücken. Überall sah man Gruppen mit jungen Menschen sitzen und sich unterhalten. Kurzum: Regensburg ist eine sehr belebte Stadt.

Am nächsten Morgen empfing uns ein köstliches Frühstück in der Jugendherberge. Daran schloss sich ein sogenannter läuferischer „Auftakt“ an, welcher an der Donau endete. Nach dem üblichen Aufwärmprogramm haben wir uns noch mit „Steinespringen“ – Steine auf's Wasser werfen, sodass sie mehrmals aufkommen – an der Donau etwas die Zeit vertrieben. Zum Mittag gab es einen köstlichen Salat und danach eine schöne lange Mittagspause.

Dann endlich sind wir zum Höhepunkt unseres Aufenthalts gefahren, also zu unserem 3000m-Wettkampf. Nachdem wir endlich einen Parkplatz gefunden und unsere Sachen abgestellt hatten, ging es auch gleich los mit Einlaufen und Aufwärmen. Unsere Anspannung stieg. Das Konzept der Veranstaltung gefiel uns sehr gut. Man wurde unabhängig von Geschlecht und Alter nach Vorleistung in einen von zehn 3000m-Läufen gepackt, sodass man in einem Lauf mit ungefähr gleichschnellen Läuferinnen und Läufern war. Somit waren die Chancen auf eine möglichst neue Bestzeit am größten. Es war außerdem auch mal ein cooles Gefühl, mit ganz unterschiedlichen Leuten in einem Lauf zu starten als nur mit Athleten in seiner Altersklasse.

Nach dem Aufruf am Start gegen 18:30 Uhr ging es dann auch sofort los. Während des Laufs hörten wir unseren Trainer uns lautstark anfeuern. Was er rief, konnte man nur erahnen. Aber er hat schön gezeigt, dass Sachsen brüllen können. Dass der Lauf und die gesamte Veranstaltung einfach nur perfekt für uns waren, zeigen unsere Ergebnisse. Wir beide konnten uns gewaltig verbessern. Jason schaffte eine sensationelle Zeit von 9:50,77 Minuten und Paula konnte sich von 11:12,31 Minuten auf 10:43,58 Minuten verbessern.

Nach unseren Läufen konnten wir die super Atmosphäre ganz auskosten. Wir sahen uns noch die folgenden Läufe an und konnten so die Spitzenklasse über 3000m sehen. Als der letzte Lauf ausgetragen war, machten wir uns auf den Weg zum Auto. Plötzlich stoppte unser Trainer und machte uns auf einen Mann aufmerksam: Dieter Baumann. Ein Weltklasseläufer und unter anderem Olympiasieger über 5000m. Mit ihm gab es noch ein gemeinsames Foto. Anschließend machten wir uns kurz frisch und gingen dann in die immer noch sehr belebte Altstadt, um Pizza und Eis auf einer Brücke zu essen. Um 23:30 Uhr. Toll!

Nach dem viel zu frühen Aufstehen am nächsten Morgen gab es noch Frühstück. Es wurde gepackt und pünktlich um 9:30 Uhr war Abfahrt zum Auslaufen an der Walhalla in Regensburg – ein imposanter Bau in Gestalt eines von Säulen umgebenen Tempels, der im Auftrag des bayerischen Königs Ludwigs I. (reg. 1825-1848) als eines der bedeutendsten deutschen Nationaldenkmäler des 19. Jahrhunderts erbaut wurde. Anschließend ging es wieder Richtung Zittau, wo wir gegen 19 Uhr ankamen.

Es war ein tolles Wochenende mit super netten Bayern, schönen Schiffen und leckerer Lasagne.

P. Marschner, J. Ufer